



seit 1558

Friedrich-Schiller-Universität Jena

**StuRa**

Studierendenrat der FSU Jena · Carl-Zeiss-Straße 3 · 07743 Jena

## Protokoll der Studierendenratssitzung vom 02.02.2016

### Studierendenrat

#### Vorstand

Silvia Kunz  
Moritz Pallasch  
Sebastian Uschmann

Carl-Zeiss-Straße 3  
07743 Jena

Telefon: 0 36 41 · 93 09 93  
Telefax: 0 36 41 · 93 09 92  
vorstand@stura.uni-jena.de

- anwesende MdStuRa: Eric Abraham, Maximilian Arend, Luisa Becker, Janine Eppert, Jan Grundmann, Lina-Sophie Horn, Silvia Kunz, Philipp Langfeldt, Marcus D.D. Müller, Julia Nebl, Moritz Pallasch, Florian Rappen, Carsten Rössel, Philipp Saxer, Timotheus Schäller, Philip Schröder, Daniel Schwarz, Michael Siegmann, Tom Speckmann, Julie Toussaint, Sebastian Uschmann, Jonas Weiße, Sebastian Wenig, Florian Zschoche
- entschuldigte MdStuRa: Beatrix Maria Heinze, Lea Marie Heidbreder, Sören Groß
- ruhende Mandate Lukas Engelmann, Florian Lenz, Frederik Palmer, Mario Volgmann
- unentschuldigte MdStuRa: Kübra Fatma Çiğ, Cornelius Golembiewski, Mandy Gratz
- beratende Mitglieder: Eduart Betko (Senat), Lennart Dabelow (Int.Ro), Peter Held (HHV), Christopher Johne (Ref. für Inneres), Katarina Komarov (Ref. Int. Ro), Bianca Kruck (Sportreferentin), Konrad Linke (KoKoS), Mike Niederstraßer (Senat, KTS, Stubei, VWR, Prüfb.)
- Gäste: Michel Pannier (FSR PAF), Annika Lobeck, Julia Barthel (Campusradio), Tobias Sonnenberg (JEF Jena), Morlin Hermann (JEF Jena), Ilka Hameister (JEF Jena), Paul Helm (JEF Jena), Jana Burkhad, Paul Berham (Akrützel), Stephan Herold, Anh Trem (Campusradio), Marlen Westermeier (Referat Sport)
- Sitzungsleitung: Peter Held, Moritz Pallasch
- Protokoll: Silvia Kunz
- Sitzungsort: Seminarraum 114, Carl-Zeiss-Straße 3

*Die Sitzungsleitung eröffnet die Sitzung um 18.18 Uhr.*

## TOP 1 Berichte

### **Bericht StuRa EAH**

*(der Bericht ging uns schriftlich von der EAH Beauftragten Bianca Kruck)*

Stellungnahme zur AfD-Demonstration

- keine gesonderte Stellungnahme durch StuRa EAH, da bereits durch den StuRa der FSU im Rahmen eines Akrützel-Artikels Stellung bezogen wurde
- unparteiische Haltung

geplante Projekte mit Hörsaalkino

- Themenreihe
- Open-air-Kino im SoSe

Kooperation mit Akademischem Auslandsamt

- Hilfe für ausländische Studierende, z.B. Lebensläufe schreiben, Orientierung, ...
- Schaffung einer Hiwi-Stelle

→ Ziel: Entstehung eines Career Services (1 internat. Studi + 1 nationaler Studi)

(nationaler Studi = vorerst durch StuRa verkörpert)

- Mehr internationales Essen in der Cafeteria (Kooperation STW); vorerst nur indisch: Rezeptvorschläge der Studierenden gesammelt

Aktionswoche Flucht und Migration

- (Mit-)Organisiert vom FSR Sozialwesen + AG Gemeinsame Zukunft gestalten
- 14.-18.03.2016 in Weimar
- Hintergrund: Thema seitens der Hochschule in der Lehre (Sozialwesen) bisher nicht abgedeckt, obwohl der Bedarf groß ist
- Aufklärungsarbeit, Vorurteile abbauen
- Workshops und Vorträge durch verschiedene Referenten; „nationale Koryphäen mit Schwerpunkt Migration“
- 1 Flüchtling aus Irak, der von seiner Flucht erzählt
- Werbung via facebook (AG Gemeinsame Zukunft gestalten) und Blogs
- keine vorherige Anmeldung nötig

## TOP 2 Feststellung der Beschlussfähigkeit und Tagesordnung

**Die Sitzung wird um 20 Minuten ausgesetzt. (bis 18:42 Uhr).**

**Es sind 21 von 30 StuRa Mitglieder anwesend – damit ist die Beschlussfähigkeit gegeben.**

### vorläufige Tagesordnung:

- TOP 1 Berichte
- TOP 2 Feststellung der Beschlussfähigkeit und Tagesordnung
- TOP 3 Wahl: Sportreferat (Vorstand)
- TOP 4 Diskussion und Beschluss: Terminierung Markt der Möglichkeiten (Matthias Gothe)
- TOP 5 Diskussion und Beschluss: Veranstaltung im Haus auf der Mauer am 12.02.2016 (Vorstand)
- TOP 6 Diskussion und Beschluss: Arbeitsgruppe ThürHGG-Novelle (Vorstand)
- TOP 7 Diskussion und Beschluss: Satzungsänderung – 3. Lesung: Ruhende Mandate beschleunigen (Moritz Pallasch)
- TOP 8 1. Lesung GO-Änderung – Einrichtung eines Referates „Promovierende“ (Stefan Töpfer)
- TOP 9 Diskussion und Beschluss: Haushalt 2015 – 2. Lesung (HHV)
- TOP 10 Sonstiges

### Änderungsanträge:

Die Sitzungsleitung vertagt den TOP 3 bis die Kandidatin anwesend ist, was gegen 20 Uhr zu erwarten ist.

Ein Dringlichkeitsantrag aus dem Sozialreferat „Stellungnahme Thüringer Studentenwerkgesetz“ wurde beim Vorstand eingereicht. Die Dringlichkeit muss noch festgestellt werden

**Abstimmung: 17 / 0 / 1 - Damit ist die Dringlichkeit festgestellt.**

Der TOP wird nach TOP 6 AG ThürHG-Novelle eingefügt.

Silvia Kunz beantragt die Vertagung des TOP 8 auf die nächste Sitzung. Es gibt keine Gegenrede. Damit ist der TOP 8 vertagt.

**Abstimmung: 20 / 0 / 0 - Damit ist die Tagesordnung beschlossen.**

**beschlossene Tagesordnung:**

- TOP 1 Berichte
- TOP 2 Feststellung der Beschlussfähigkeit und Tagesordnung
- TOP 3 Diskussion und Beschluss: Terminierung Markt der Möglichkeiten (Matthias Gothe)
- TOP 4 Diskussion und Beschluss: Veranstaltung im Haus auf der Mauer am 12.02.2016 (Vorstand)
- TOP 5 Diskussion und Beschluss: Arbeitsgruppe ThürHGG-Novelle (Vorstand)
- TOP 6 Diskussion und Beschluss: Stellungnahme Thüringer Studentenwerkgesetz (Mike Niederstraße)
- TOP 7 Wahl: Sportreferat (Vorstand)
- TOP 8 Diskussion und Beschluss: Satzungsänderung – 3. Lesung: Ruhende Mandate beschleunigen (Moritz Pallasch)
- TOP 9 Diskussion und Beschluss: Haushalt 2015 – 2. Lesung (HHV)
- TOP 10 Sonstiges

**TOP 3 Diskussion und Beschluss: Terminierung Markt der Möglichkeiten (Matthias Gothe)**

Mit dem „Markt der Möglichkeiten“ (MdM) zum Semesteranfang bietet der Studierendenrat allen studentischen (Hochschul-) Gruppen, Vereinen und Projekten die Möglichkeit, sich und ihre Arbeit den neuen Studierenden vorzustellen. Gleichzeitig können sich Erstsemester über die vielfältigen Engagementmöglichkeiten in Jena informieren und sich bei Interesse direkt beteiligen. Da die Planungen zu den Studieneinführungstagen (STET) bereits begonnen haben, gilt es schon jetzt, einen Termin für den nächsten MdM zu finden. Zur Diskussion stehen:

- Freitag, 7. Oktober (letzter Tag STET für grundständige Studiengänge ohne Staatsex.)
- Freitag, 14. Oktober (letzter Tag STET für die Staatsexamenstudiengänge)

Auf dieser StuRa-Sitzung soll der Termin festgelegt werden.

**Abstimmung mit einer Stimme je Vorschlag**

Der Studierendenrat trägt den Markt der Möglichkeiten dieses Jahr am 7.10.2016 aus.

**Abstimmung: 1 dafür**

Der Studierendenrat trägt den Markt der Möglichkeiten dieses Jahr am 14.10.2016 aus.

**Abstimmung: 18 dafür**

**Damit ist findet der Markt der Möglichkeiten am 14.10.2016 statt.**

**TOP 4 Diskussion und Beschluss: Veranstaltung im Haus auf der Mauer am 12.02.2016**

**Disclaimer:**

Dieser Antrag ist ausschließlich als Diskussionsgrundlage gedacht - er soll der Diskussion in keinsten Weise vorgreifen und er entspricht nicht zwangsläufig unserer Meinung.

**Antragstext:**

Der StuRa lehnt die geplante Veranstaltung „Der Kampf gegen den sogenannten islamischen Staat“ (vormals unter dem Titel: „Weltkrieg gegen die Mörder unterm Kalifat - der epische Kampf gegen den sogenannten Islamischen Staat“) am 12. Februar im internationalen Zentrum „Haus auf der Mauer“ der Jungen Europäischen Föderalisten Jena (JEF Jena), der Gesellschaft für Sicherheitspolitik (GSP), der Reservistenkameradschaft Jena und der Landesgruppe Thüringen des Reservistenverbandes der Bundeswehr ab. Der Vorstand bittet Konrad Linke als Leiter der Kontakt und Koordinierungsstelle diese Veranstaltung abzusagen.

**Abstimmung: 2 / 17 / 3 - Damit ist der Antrag abgelehnt. Damit findet die Veranstaltung am 12.02.2016 statt.**

## TOP 5 Diskussion und Beschluss: Arbeitsgruppe ThürHG-Novelle

### Antragstext:

Da das Thüringer Hochschulgesetz novelliert werden soll, wird in den nächsten Wochen ein inneruniversitärer Diskussionsprozess beginnen. Es wird von Seiten der Universität eine AG gebildet, in der die Änderungsvorschläge der Universität Jena für die Gesetzesnovelle erarbeitet werden sollen. In dieser AG sollen neben Vertreter\*innen des Präsidiums, des Rechtsamtes, einem/ einer Mittelbauvertreter\*in sowie einem/ einer Vertreter\*in aus dem Doktorandenrat auch ein Studierender und ein studentischer Senator mitwirken.

Wer aus dem StuRa die Studierenden in der AG vertritt soll hiermit durch den StuRa bestimmt werden.

Änderungsantrag von Silvia Kunz:

Füge ein nach „in der AG vertritt“ ein „und die Abwesenheitsvertretung“

→ der Antragsteller übernimmt den Änderungsantrag

Anmerkung: Es wird darüber abgestimmt, wer von uns in die Gruppe entsandt wird.

Kandidat\*innen:

in Vertretung für den StuRa der FSU:

- Moritz Pallasch

Abwesenheitsvertretung:

- Silvia Kunz

**Abstimmung: 21 / 0 / 1 - Damit wird Moritz Pallasch in die AG entsandt und Silvia Kunz als Abwesenheitsvertretung benannt.**

## TOP 6 Diskussion und Beschluss: Stellungnahme Thüringer Studentenwerkesgesetz

### Antragstext:

**Stellungnahme zum Entwurf des „Gesetzes zur Änderung des Thüringer Studentenwerkesgesetzes“/Anhörung gem. §21 ThürGGO**

Ihr Schreiben vom/Ihr Zeichen: 45-5566-2

Sehr geehrter Herr Becker, sehr geehrte Fr. Lindner,  
vielen Dank für die Gelegenheit zur Stellungnahme zu den geplanten Änderungen im Thüringer Studentenwerkesgesetz.

Nachfolgend finden Sie unsere Positionen zu den einzelnen Punkten der Neuregelung.

Grundsätzlich möchten wir jedoch vorab kritisch anmerken, dass beide Veränderung der Neufassung auch die Interessen von Beschäftigten, sei es beim Studierendenwerk oder auch bei den Hochschulen, in hohem Maße betreffen. Daher hätte es sich aus unserer Sicht angeboten, auch eine gewerkschaftliche Stellungnahme, so von der GEW Thüringen oder dem DGB Hessen-Thüringen einzuholen.

### Zu Artikel 1 Ziffer 1-3 des Entwurfs:

Die Studierendenschaft begrüßt die dringend notwendige Umbenennung des Studentenwerks Thüringen und die damit verbundene Beseitigung eines sprachlichen und gesellschaftlichen Anachronismus. Sie teilt dabei die Ansicht, dass eine sprachlich sensible und damit erkenntlich machende Bezeichnung aller Student\*innen in Namen ihrer Anstalt öffentlichen Rechts erfolgen sollte. Grundsätzlich wäre allerdings eine noch weitere gehende Umbenennung wünschenswert, die nicht auf eine Geschlechterdichotomie abstellt, sondern die Erkenntnis referenziert, dass Geschlecht als Kontinuum begriffen werden sollte. Demnach könnte das bisherige Studentenwerk mit Student\*innenwerk Thüringen seinen neuen Namen finden.

Die Studierendenschaft der FSU Jena sieht sich zugleich in deutlicher Opposition gegenüber den Erwägungen der Geschäftsführung des bisherigen Studentenwerks in diesem Punkt. Unhaltbar und formalistisch sind aus seiner Sicht die ihnen zu Grunde gelegten gleichstellungspolitischen Annahmen sowie die semantischen und sprachwissenschaftlichen Erwägungen und biologistischen Verkürzungen. Dass einer nun wenigstens sprachlichen Gleichstellung die Berufung auf „Werte“ und „Tradition“ entgegenstehen soll – also gerade die bisherige sexistische und oft als Normalität angesehene Praxis – untermauert vielmehr die Notwendigkeit der am Gleichstellungs- und Antidiskriminierungsauftrag orientierten gesetzgeberischen Intervention.

Ferner sollte auch in allen anderen Gesetzen in denen das bisherige „Studentenwerk Thüringen“ Erwähnung findet, eine Aktualisierung durchgeführt werden. Das betrifft mindestens auch §1 Abs. 3, §2 Abs. 3, §5 Abs. 2 und §6 ThürAGBAföG sowie in Folge weitere Verordnungen wie z.B. die ThürStudak-DatVO und §69 Abs. 2 Nr. 4 ThürHG.

#### **Zu Artikel 1 Ziffer 4 des Entwurfs:**

Die Studierendenschaft teilt die Ansicht des TMWWDG aus Gliederungspunkt A der Gesetzesbegründung, dass im Rahmen der allgemeinen Kostenentwicklung eine Anpassung der Finanzhilfe nach §6 Abs. 3 ThürStudWG, die nach Lage der Dinge eine Erhöhung sein wird, erforderlich ist um Aufgaben des Studierendenwerks unter Beachtung seiner sozialen Verantwortung gegenüber den Student\*innen zu erfüllen. In den letzten Jahren war es dem Studierendenwerk aufgrund der fixen Obergrenze für die Finanzhilfe nur durch Erhöhung des Semesterbeitrags für Student\*innen und Entgelterhöhungen gelungen, einen ausgeglichenen Wirtschaftsplan zu beschließen. Zusammen mit den ebenfalls gestiegenen Kosten für die Semestertickets erreichten die Semesterbeiträge damit eine Höhe, in der sie bereits vor Abschaffung des Verwaltungskostenbeitrags gewesen waren. Diese versteckte Studiengebühr war jedoch gerade unter der Maßgabe der Verringerung der Belastung der Student\*innen und zur Erhöhung der Attraktivität eines Studiums in Thüringen aus dem ThürHGEG gestrichen worden. Auch im Hinblick auf die Verpflichtungen aus dem Hochschulpakt 2020 und zur Verringerung des Risikos eventueller Rückzahlungen bei Unterschreiten der Erstmatrikulationszahlen muss dem Freistaat daran gelegen sein, Hindernisse für eine Studienaufnahme in Thüringen zu minimieren. Aus Sicht des StuRa der FSU Jena wäre es daher, auch unter Bezug auf die Planbarkeit für das Studierendenwerk und dem rechtzeitigen Beschluss des Wirtschaftsplanes wünschenswert gewesen, an der gesetzlichen Untergrenze für die Finanzhilfe festzuhalten und zugleich aber die bisherige Obergrenze aufzuheben. Dies wäre z.B. durch eine Öffnungsklausel für einen erhöhten Zuschuss nach Maßgabe des Landeshaushaltes möglich. Sollte eine solche Absicherung einer kontinuierlichen staatlichen Unterstützung mit gleichzeitiger Möglichkeit der Erhöhung nicht umsetzbar sein, so sollte aus unserer Sicht die Formulierung des Entwurfs („richtet sich nach der Festsetzung der im Haushaltsplan zur Verfügung stehenden Mittel“) um den Zusatz „die so zu bemessen sind, dass das Studierendenwerk seine Aufgaben nach §3 Abs. 1 Thür-StudWG umfänglich und an allen Hochschulstandorten erbringen kann“ ergänzt werden.

#### **Zur Begründung:**

Unter Bezug auf die Begründung zu Artikel 1 Ziffer 1-3 des Entwurfs regt die Studierendenschaft aufgrund der bisherigen Diskussion um die Umbenennung den Hinweis an, dass mit der gesetzlichen Umbenennung des Studierendenwerks nicht die Pflicht zum sofortigen Austausch sämtlicher namenstragender Schriften, Schilder und sonstiger Gegenstände besteht. Vielmehr hat das Studierendenwerk in eigener Hoheit zu entscheiden, inwieweit existente Materialien übergangsweise oder bis zum technisch notwendigen Ersatz noch genutzt werden sollten. Dadurch können die Kosten der Umstellung verringert werden.

Mit freundlichen Grüßen  
für das Sozialpolitische Referat des StuRa der FSU Jena

#### **Änderungsantrag von Mike Niederstraßer:**

Ergänze im letzten Absatz zum Artikel 1 Ziffer 1-3 „§69 Abs. 2 Nr.4 ThürHG“

**Übernommen vom Antragssteller - Damit der Änderungsantrag übernommen (und auch schon im Antragstext oben).**

GO Antrag von Eric Abraham auf Meinungsbild: Soll der Name des Studentenwerkes zu Campusservice geändert werden? 5 dafür, 6 (davon 4 Abstimmungsberechtigte) dagegen.

#### **Änderungsantrag von Michael Siegman:**

Der Vorstand wird beauftragt, die Stellungnahme so umzuformulieren, dass die vom StuWe bevorzugte Bezeichnung „Campus Service“ unterstützt wird.

**Abstimmung: 10 / 2 / 5 - Damit der Änderungsantrag angenommen.**

#### **Änderungsantrag von Michael Siegman:**

Streiche die Anmerkungen zu Artikel 1 Ziffer 1-3 des Entwurfs:  
„Die Studierendenschaft (...) Verordnungen wie z.B. die ThürStudak-DatVO und §69 Abs. 2 Nr. 4 ThürHG.“

und streiche „Zur Begründung: ... verringert werden.“

→ **der Änderungsantrag wurde vom Antragsteller zurückgezogen**

### **Änderungsantrag von Jan Grundmann:**

Der Studierendenrat positioniert sich weder für noch gegen eine Umbenennung des Studentenwerkes. Kommt es jedoch zu einer Umbenennung, spricht sich der Studierendenrat für eine Umbenennung in „Campus Service“ aus.

**Abstimmung: 11 / 10 / 1 - Damit der Änderungsantrag angenommen.**

GO Antrag von Silvia Kunz auf getrennte Abstimmung der beiden Teile der Stellungnahme.

**Abstimmung: 7 / 9 / 2 damit ist der GO Antrag abgelehnt.**

GO Antrag von Mike Niederstraßer auf Namentliche Abstimmung des Schlussantrages. Dem GO Antrag ist ohne Abstimmung nachzukommen.

**Schlussabstimmung: 7 / 8 / 4 - Damit der Antrag abgelehnt und es wird keine Stellungnahme zu dem Gesetzesentwurf geben.**

### ***Namentliche Abstimmung:***

#### ***Dafür:***

Eric Abraham, Jan Grundmann, Florian Rappen, Carsten Rössel, Timotheus Schäller, Michael Siegmann, Sebastian Wenig

#### ***Dagegen:***

Lina-Sophie Horn, Silvia Kunz, Marcus D.D. Müller, Moritz Pallasch, Philipp Saxer, Philip Schröder, Julie Tous-saint, Florian Zschoche

#### ***Enthaltung:***

Julia Nebl, Daniel Schwarz, Sebastian Uschmann, Jonas Weiße

### ***Persönliche Erklärung von Philip Schröder, Lina-Sophie Horn und Florian Zschoche***

Titel: Frisch verzapft und verkorkst

„Wir finden es schade, wie wir uns einmal mehr selbst gelähmt haben. Grandios. Frisch verzapft und verkorkst, der StuRa der FSU Jena.“

## **TOP 7 Wahl: Sportreferat (Vorstand)**

### ***Kandidatin:***

- Marlen Westermeier

Marlen stellt sich vor und beantwortet die Fragen des Gremiums.

Die Mandatsprüf- und Zählkommission bilden: Julia Barthel, Moritz Pallasch, Lennart Dabelow

**Abstimmung: 18 / 1 / 0 - Damit ist Marlen Westermeier zur zweiten Sportreferentin gewählt. Sie nimmt die Wahl an.**

## **TOP 8 Diskussion und Beschluss: Satzungsänderung – 2. Lesung: Ruhende Mandate beschleunigen (Moritz Pallasch)**

### **Antrag:**

§ 21 Abs. 9 der Satzung ist wie folgt neu zu fassen:

*"Fehlt ein Mitglied zwei Mal in Folge unentschuldig, so ist der Vorstand dazu verpflichtet für das betreffende StuRa-Mitglied ein ruhendes Mandat festzustellen."*

### **Begründung:**

*Ein ruhendes Mandat stellt für das betreffende Mitglied eine minimale Sanktionierung dar, welche darin besteht, dass das Mitglied durch Abwesenheit keine Abstimmungen mit harten Quoren blockieren kann. Gleichzeitig trägt der Mechanismus eines ruhenden Mandates maßgeblich zur Arbeitsfähigkeit des StuRa bei.*

*Ich halte die bisherige Regelung für zu weich und möchte sie daher beschleunigen sowie vereinfachen. Es braucht nicht die Schiedskommission, um in die öffentlich einsehbaren Protokolle der letzten beiden Sitzungen zu schauen und zu gucken, welches Mitglied die letzten beiden Male nicht anwesend war. Insofern handelt es sich hierbei auch nicht um eine unverhältnismäßige Kompetenzverschiebung hin zum Vorstand.*

*Protokollauszug vom Treffen mit dem Rechtsamt am 7. September 2015*

*„ ... Hauptanliegen war meine Anfrage, ob die Feststellung des ruhenden Mandates auch durch den StuRa-Vorstand anstatt durch die Schiedskommission erfolgen kann. Aufgrund der bisherigen positiven Erfahrungen mit der Prüfung der Voraussetzung eines ruhenden Mandates (viertägige Abwesenheit hintereinander) haben Sie [das Rechtsamt] prinzipiell keine Einwände dagegen geäußert, diese Aufgabe auf den Vorstand zu übertragen. Ebenfalls haben Sie darauf hingewiesen, dass StuRa-Mitglieder jederzeit die Möglichkeit haben, Entscheidungen des Vorstandes zunächst vor das Gremium und dann auch vor die Schiedskommission zu bringen. Die Reduzierung der notwendigen Abwesenheit von vier aufeinander folgenden Sitzungen auf zwei wurde innerhalb des Rechtsamtes unterschiedlich gesehen, wobei jedoch keine formal-rechtlichen Gründe gegen diese Verschärfung sprechen. ... “*

### **GO Antrag von Sebastian Uschmann auf Vertagung.**

**Abstimmung: 15 / 2 / 1 Damit ist der GO-Antrag angenommen.**

### **GO Antrag von Peter Held auf Vertagung des TOP „Haushalt 2015“.**

**Keine Gegenrede → damit ist der GO-Antrag angenommen.**

## **TOP 9 Diskussion: Haushalt 2015 – 2. Lesung (HHV) → Vertagt**

## **TOP 10 Sonstiges**

Michael Siegmann merkt an, dass die E-Mail zur AfD Demonstration aus seiner Sicht sprachlich fragwürdig war.

Es wird gewünscht den TOP „Ruhende Mandate beschleunigen“ auf der nächsten Sitzung früher zu behandeln.

*Die Sitzungsleitung schließt die Sitzung um 20:49 Uhr.*

---

Protokoll

---

Sitzungsleitung